



## Vielen Dank an ...

Es gibt eine Reihe von Personen, ohne deren Anregung, Partnerschaft und Unterstützung diese Seite nicht erstellt worden wäre.

*Freunde im Geiste sind so wichtig wie das tägliche Brot.*

Wenn ich betrachte, welche Personen im Laufe meines Lebens für die Entwicklung meiner naturwissenschaftlichen Interessen und Kenntnisse wichtig waren und welche ganz konkret den Aufbau dieser Internet-Präsenz unterstützt haben, dann fallen mir folgende Namen ein.

Mein Dank gilt, in zeitlicher Reihenfolge ...

- **meinen Eltern:**

Sie hatten immer Verständnis für so manche sonderbaren Interessen ihres Sohnes und duldeten ohne Murren den zeitweiligen Umbau von Kinderzimmer, Bad oder gar Küche in physikalisch-chemische Laboratorien.

- **meinem Freund Robert:**

Mit ihm zusammen – und unterstützt durch die Kosmos-Experimentierkästen mit ihren didaktisch hervorragenden Anleitungsbüchern – erkundete ich zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr die Welt der Elektrotechnik, der Chemie und der Mikroskopie.

- **Hans A. Traber und Prof. Manfred P. Kage:**

Mein Interesse an der Kleinlebewelt im Wassertropfen entfachte der Schweizer Naturforscher und Fernsehmoderator Hans A. Traber, der in den späten 1960er Jahren mit einem transportablen Mikroskopielabor und Fernsehübertragungswagen naturkundliche Streifzüge zu Mooren und Teichen unternahm und Ciliaten, Heliozoen, Desmidiaceen usw. im deutschen Fernsehen zeigte. Im Magazin „Bild der Wissenschaft“ der 1970er Jahre habe ich Manfred P. Kages dreidimensional wirkende kolorierte REM-Aufnahmen von Einzellern bestaunt. Mein Antrieb, die mikroskopischen Objekte auch bei höchster lichtmikroskopischer Auflösung tiefenscharf und räumlich fotografisch abzubilden, leitet sich von Manfred Kages Fotokunst ab.



- **meinem Freund Erich:**

Er hatte mich 2002 quasi unfreiwillig darauf aufmerksam gemacht, dass man mit der Reaktivierung eines Hobbys, welches einem am Herzen liegt, als Endvierziger nicht bis zum 65. Lebensjahr warten sollte, auch dann nicht, wenn man die Gewissheit hat, erst nach der Verrentung genügend Zeit dafür abzweigen zu können.

- **Christian Linkenheld und sein Mikroskopieforum:**

Erich gab mir den Anstoß, wieder an die Reaktivierung des Hobbys Mikroskopie zu denken und das gute alte Labormikroskop PZO MB30, in den 70er Jahren während meiner Jugendzeit bei Gerhard Göke (Hagen in Westfalen) erstanden und ausgestattet mit der seltenen, aber leistungsfähigen Amplitudenkontrasteinrichtung, aus seinem Dornröschen-Schlaf zu erwecken.

Ich weiß nicht, ob ich es ohne Zuspruch anderer Mikroskopiker wirklich geschafft hätte, die Liebe zum Hobby dauerhaft zu reanimieren. So geht ein großer Dank an Christian, der Anfang des 21. Jahrhunderts das Mikroskopikerforum [www.mikroskopie-forum.de](http://www.mikroskopie-forum.de) konzipiert und 2001 in Betrieb genommen hat. Er hat es durch dieses Vorhaben geschafft, eine große Zahl von Mikrofreunden virtuell zu verbinden. Diese Gemeinschaft hat mir sehr dabei geholfen, die alten Kenntnisse aus der Jugendzeit zu reaktivieren. Dass dies sehr zügig vonstattenging, verdanke ich auch der [Mikrofibel von Klaus Henkel](#), einem hilfreichen mikrotechnischen Kompendium.

Die Kommunikation in der Community gab mir Schwung, die mikroskopische Praxis wiederzubeleben, und sie gibt mir nach wie vor Anregungen in mikrotechnischer und biowissenschaftlicher Hinsicht. Für die vielen, die keine mikroskopische Arbeitsgemeinschaft am Wohnort oder erreichbarer Nähe haben, ist der Wert dieses Forums unschätzbar!

- **den Mikrofreunden aus dem Forum,**

allen voran Dr. Detlef Kramer, für die kontinuierliche Anregung und Unterstützung.

- **den fachlichen Ansprechpartnern in der Protistologie:**

Den Biologen Prof. Dr. Klaus Hausmann, Dr. Ralf Meisterfeld, Prof. Dr. David J. Patterson, Dr. Heinz Streble (†) und dem Desmidiologen Prof. Rupert Lenzenweger, die sich nicht zu schade sind, mit Dilettanten auf ihrem Fachgebiet



zu diskutieren, fachliche Beratung und Literaturhinweise zu geben und bei Bestimmungen zu unterstützen. Teilweise opfern sie jährlich Wochen ihrer Freizeit, um Mikroskopikergruppen anzuleiten und Gelegenheit zu gemeinsamen mikroskopischen Erlebnissen zu geben.

- **meinem Arbeitskollegen und Freund Gunther:**

Er hat mich so lange bei der Bildbearbeitung mit Corel Photopaint unterstützt, bis ich selbst „laufen konnte“, und der wusste, wie man Webseiten herstellt. Ohne ihn hätte ich deutlich mehr Mühe gehabt, mir das Rüstzeug zur Erstellung dieser Seite anzueignen.

- **meiner Mikrofreundin Jeanette:**

Sie hatte mich 2008 motiviert, eine Web-Präsenz aufzubauen, um meine mikroskopischen Reiseberichte einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen.

- **meiner Lebenspartnerin Brigitte:**

Mit ihr darf ich seit 2015 zusammenleben und gemeinsam mikroskopieren. Gemeinsam macht alles Schöne viel mehr Spaß ☺